

(1648—1)

Rundmachung.

Laibach am 11. April 1879.

Vom krainischen Landesausschusse.

(1517—3)

Adjutenstiftung.

big 15. Mai 1879

bis 15. Mai 1879
bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Landesgerichte zu
Saibach am 1. April 1879.

(1575—3)

Mr. 1913.

Practikantenstelle.

bis Ende April d. J.

Graz am 7. April 1879.

Graz am 7. April 1879.
Dom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.
(1590)

(1590—3)

Mr. 2648.

Kundmachung.

am 26. April 1879

am 26. April 1879
weitere Erhebungen eingeleitet werden.
Zugleich wird den Interessenten bekannt ge-
macht, daß die Uebertragung der nach § 118 des

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 8ten
April 1879.

(1428—3)

Pl. 2342.

Kundmachung.

Penang, Singapur, Labuan und Ceylon in Asien
der britischen Colonie in Hongkong und den von die

Die k. k. Postdirection.

Triest am 31. März 1879.

Die k. k. Postdirection.

(1565—1)

Nr. 5263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vidic von Zirdorf (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Johann Vidic von Zirdorf gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1568—1)

Nr. 2395.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Februar 1879.

(1567—1)

Nr. 3689.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andr. Seme (durch Dr. Mosch) die exec. Relicitation der dem Franz Oden von Schleinz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, von Thomas Perme von Unterschleinz laut Feilbietungsprotokoll vom 24. April 1878, Z. 9414, im Executionswege erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 88 und Rectif.-Nr. 38 ad Weissenstein auf Gefahr und Kosten des säumigen Erfinders bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1879.

(1487—1)

Nr. 1773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Oberdorf (als Maria Privatelscher Testamentsexecutor) die exec. Versteigerung der dem Urban Modic von St. Gregor gehörigen, gerichtlich auf 5550 fl. geschätzten Realität ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 15, tom. I und fol. 87 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 15. März 1879.

(1566—1)

Nr. 975.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Utschegern.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Utschegern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Graf Josef Auerberg, Machthaber des Graf Leo Auerberg und Curator der Gräfin Wilhelmine Auerberg (durch Dr. v. Schrey) sub praes. 14. Jänner 1879, Z. 975, die Klage pcto. 104 fl. 60 kr. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er zur rechten Zeit allenfalls selbst erscheine oder dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich inzwischen einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen anher namhaft zu machen habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Jänner 1879.

(1493—1)

Nr. 1797.

Erinnerung

an Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird der Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Perjatelj von Grades Nr. 8 de praes. 17. März 1879, Z. 1797, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenklärung des auf der Realität ad Zobelberg sub Rectif.-Nr. 346, tom. III, fol. 265, und zwar: am ersten Sage für Agnes Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 5. Februar 1828 ob 170 fl. f. A.; am zweiten Sage für Margareth Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 10. August 1843, Z. 1041, ob 190 fl. f. A.; endlich in diesem Sage für Maria und Margareth Jančar auf Grund des

Testamentes vom 26. Juni 1843, Z. 951, ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes eingebracht, und wurde hierüber die Tagsetzung auf den

26. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaskitz als Curator ad actum bestellt.

Sie werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 17. März 1879.

(1485—1)

Nr. 2039.

Erinnerung

an Maria Pflieger geb. Čampa von Hudilone und den Georg Louschin'schen Verlass von Weikersdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird der Maria Pflieger geb. Čampa von Hudilone und dem Georg Louschin'schen Verlasse von Weikersdorf hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pflieger von Hudilone Nr. 5 die Klage de praes. 29. März 1879, Z. 2039, pcto. Verjähr. und Erlöschenklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 180 b, tom. III, fol. 92 ad Ortenegg im Grunde des Heiratsvertrages vom 24. April 1820 für Maria Pflieger geb. Čampa von Hudilone ob 250 fl. f. A. und im Grunde des Schuldbriefes vom 4. November 1823 für den Georg Louschin'schen Verlass von Weikersdorf ob 200 fl. f. A. haftenden Hypothekarforderungen eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

28. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaskitz als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 29. März 1879.

(1548—1)

Nr. 926.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Brändl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Brändl hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Brändl die Klage pcto. 247 fl. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Harb Dolenc von Brändl als Curator ad actum bestellt.

Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. März 1879.

(1546—3)

Nr. 114.

Erinnerung

an Leonhard und Thomas Rasfänger und ihre allfälligen Erben, unbekannt Aufenthaltsort.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Leonhard und Thomas Rasfänger und ihren allfälligen Erben, unbekannt Aufenthaltsort, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Magdalena Rasfänger von Alpen Nr. 16 sub praes. 15. Jänner 1879, Z. 114, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 173 ad Weissenfels ad pr. 64 fl. 41 kr. haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Rasfänger von Birnbaum Nr. 22 als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten Jänner 1879.

(1494—3)

Nr. 1647.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaskitz (als Curatorsmachthaber des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1879, Z. 700, auf den 13. März 1879 angeordnete dritte Feilbietungs-Tagsetzung der Realität des Jakob Kranz von Zouagora Nr. 6, sub Urb.-Nr. 346, tom. III, fol. 225 ad Zobelberg auf den

19. April 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 9. März 1879.

Kein Schwindel! Solide Rahmen!

Delgemälde und Delfarbendruck-Bilder

in schönen, solid und dauerhaft erzeugten Goldrahmen, als: Landschafts-, religiöse und Genrebilder, auch sehr gelungene Porträts Sr. Majestät des Kaisers und der Kaiserin, nebst Jagdstücken, aus verschiedenen besten Anstalten, ferner Spiegel in Goldrahmen in allen Größen zu staunend billigen, noch nie dagewesenen Preisen, auch auf Ratenzahlung, zu haben bei

Franz Kollmann,

Rathausplatz in Laibach.

(1667) 3-1

Einzige Niederlage von (1449) 4-4 Jengensfelder Gips,

dessen Verschleiß bisher Johann Janja vulgo Jegenit hatte, bei

Johann Majdič,

Handelsmann zu Krainburg in Oberkrain.
Verkauf zu den bestehenden Marktpreisen.
Für gute Ware wird garantiert.

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfällen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Vertheilt von Dr. L. Ernst, Pest, Zweiteilergasse 24.
Preis 2 fl.
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(1093) 11

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdaulichkeit störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berührung mit schmerzhaften und unangenehmen Substanzen, ganz neuen Methode

Harnröhrenentzündungen,
welche früher entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründliche und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
auch Hausausgänge, Stricturnen, Fissuren bei Frauen, Harnröhren, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
dieses, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Größtenteils dieselbe Behandlung. Strenge Aufsicht über die Behandlung. Strenge Aufsicht über die Behandlung. Strenge Aufsicht über die Behandlung.

auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 2

(1516-3) Nr. 2548.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Jänner 1879, Z. 204,

am 28. April 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale zur zweiten

executiven Feilbietung des im Gerichtlichen Gutes Kleinlaß geschritten

werden.

R. f. Landesgericht Laibach am 1. April 1879.

(1210-3) Nr. 399.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitations- bedingungen wird die von Caroline Perse von Tschernembl erstandene, auf Namen des Ludwig Perse von Tschernembl verlassene, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur. Nr. 11, fol. 81 vor- gemerkte, gerichtlich auf 520 fl. be- werthete Realität am

16. Mai 1879,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts- samkeit an den Meistbietenden auch unter

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Jänner 1879.

(1563-3) Nr. 7018.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 22. März 1879 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Kitzel von Iglaß gehörigen, gerichtlich auf 4909 fl. 60 kr. bewertheten Realität Einl. Nr. 189 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 24. März 1879.

(1492-3) Nr. 1722.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Ortenegg (durch den Nachthaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem Bescheide vom 24sten November 1876, Z. 10,248, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executiv Feilbietung der Realität des Anton Prelesnik von Höflern Hs. Nr. 25, sub Urb. Nr. 761, Rectf. Nr. 641, tom. VII, fol. 355 ad Auerberg, neuerlich auf den

24. April 1879, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 12. März 1879.

(1479-3) Nr. 1646.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Franziska Vican von Feistritz (durch die Vormünder Frau Johanna Ferouschek und Herrn Josef Spelar von Feistritz) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 2480 fl. geschätzten Realität des Stefan Mojina von Kofese, sub Urb. Nr. 12 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagungen auf den

25. April,
27. Mai und
27. Juni 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 5ten März 1879.

(1562-2) Nr. 7016.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der zweiten auf den 22. März 1879 angeordnet gewesenen Feilbietung der dem Michael Japel von Iskavas gehörigen, im Grundbuche sub Einl. Nr. 15, Urb. Nr. 176 ad Steuergemeinde Iggdorf (Sonnegg), Einl. Nr. 1230 ad Sonnegg, und Einl. Nr. 93 ad Steuergemeinde Brunnendorf vorkommenden, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 24. März 1879.

Ein Triester Export-Handelshaus

sucht Verbindungen mit soliden

großen Sägewerken.

Angefordert werden Abschlüsse für das ganze Jahreserzeugnis von Fichtenbrettern und Staffeln sowie von Buchen-Tavoletti. (1421) 5-5

Sofortige Barzahlung nach jeder Uebernahme. Offerte an Herrn

Peter Grasselli in Laibach.

Fahrnis-Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des in Oberburg verstorbenen k. k. Notars Herrn Johann Bogacnik gehörigen Fahrnisse aller Art, namentlich:

Wohnungs- und Kücheneinrichtung, Leibeskleidung und Wäsche, Haus- und Bettwäsche und Bettgewand, Porzellan-Service und Eßgeschirr, chinasilberne Eßbestecke, Küchengeschirr und Gläserwerk, diverse Nippgegenstände und Girschgeweihe, dann Bücher und verschiedene andere Gegenstände,

Donnerstag den 17. April 1879

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Petersstraße (im Malahovskij'schen Hause) Nr. 57 neu, 80 alt, im ersten Stocke gassenwärts, in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 15. April 1879.

(1688) 2-1

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Barth. Zuppanz.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird in der Realexecutions- sache des Michael Pajt von Lofe bei Weizelburg gegen Martin Javornik von Iggdorf wegen 382 fl. 71 1/2 kr. hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. November 1878, Z. 24,995, auf den 22. Februar und 22. März 1879 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 45 ad Sittich, Einl. Nr. 21 ad Steuergemeinde Großlupp, über Nachweis des erforderlichen Einverständnisses für abgehalten erklärt worden sind, und daß lediglich zur dritten, auf den

23. April 1879

angeordneten exec. Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

Laibach am 3. März 1879.

(1486-3) Nr. 1761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavric von Neudorf die exec. Versteigerung der dem Franz Matevžic von Petrovna gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auerberg, tom. VIII, fol. 127, sub Urb. Nr. 787, Rectf. Nr. 665 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. März 1879.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten September 1875, Zahl 6146, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Matlensek von Grabrovc Nr. 6 wegen 81 fl. 9 kr. c. s. c. wird auf den

19. April 1879

übertragen.
R. f. Bezirksgericht Mödling am 21. Dezember 1878.

(1564-2) Nr. 7023.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am 23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung der dem Georg Suftersik von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3977 fl. geschätzten Realität geschritten.

Laibach am 25. März 1879.

(1542-2) Nr. 2004.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Mörkel von Kronau Nr. 72.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Mörkel von Kronau Nr. 72 hiermit erinnert:

Es habe Josef Smolej von Log Nr. 1 (durch den Nachthaber Herrn Anton Gribar von Kronau) wider Peter Mörkel von Kronau Nr. 72 die Klage sub praes. 26. November 1878, Zahl 2004, peto. 52 fl. 10 kr. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Japel von Kronau Nr. 29 auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau am 26. November 1878.

Mitbürger!

Abermals tritt an Euch die Aufgabe heran, die auf den 15., 16. und 17. April angesetzten Ergänzungswahlen für den Gemeinderath vorzunehmen.

Indem das liberale Central-Wahlcomité, wie dies bei solchen Anlässen stets üblich war, sich mit einem Aufrufe an die geehrte Wählerschaft in allen drei Wahlkörpern wendet, erachtet es wol dormalen als überflüssig, die hohe Bedeutung der Gemeinderathswahlen für das allgemeine Beste, für das Wohl und Wehe jedes einzelnen Stadtangehörigen des näheren zu erörtern. Wir rechnen mit voller Zuversicht bei unseren Gesinnungsgenossen auf die allgemeine rege Bethätigung jener Bürgerpflicht, die das Gemeinwohl nicht dem Spiele des Zufalls oder der Parteilidenschaft preisgegeben wissen will, sondern alles aufbietet, um es einer zielbewußten, von echtem Patriotismus beseelten, fortschrittsfreundlichen Vertretung anzuvertrauen.

Zur Erzielung eines einmüthigen Vorgehens empfehlen wir Euch daher die nachbenannten Männer für die Wahlen in den Gemeinderath als unsere Kandidaten, aus zahlreich besuchten Probewahlen hervorgegangen; sie sind keine Neulinge in der Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten, ihre Gesinnungstüchtigkeit, ihre erprobte Thätigkeit sind Euch eine sichere Gewähr für die ökonomische Gebarung im städtischen Haushalte, für die Förderung der vielseitigen materiellen und geistigen Interessen, deren stete Pflege zumal in einer Landeshauptstadt einer erhöhten Sorgfalt bedarf.

Zwar wird die Gegenpartei auch diesmal alles aufbieten und vor keinem Agitationsmittel zurückscheuen, um das durch ihre Mißwirtschaft in den Vorjahren verlorene Stadtruder wieder in die Hand zu bekommen, sie ergeht sich ohnehin in Verdächtigungen aller Art gegen die jetzige Majorität des Gemeinderathes, sie will der Bevölkerung den Glauben beibringen, daß eigentlich nur den national-kerikalen Kandidaten das Wohl der Stadt und jenes der ärmeren Volksklassen am Herzen liege.

Zur richtigen Würdigung solcher Lockrufe genügt es, auf die Verhandlungen des Laibacher Gemeinderathes in den letzten Jahren hinzuweisen, sie sind der sprechendste Beweis für das richtige Maßhalten, für die jederzeit bewiesene Unparteilichkeit, womit die liberale Majorität, welcher auch unsere zur Wiederwahl anempfohlenen Kandidaten angehören, stets nur das öffentliche Wohl und die thunlichste Berücksichtigung aller Stadttheile und aller Berufsclassen im Auge behalten hat, während die Wortführer der Minorität in aufregenden, sehr viel Zeit raubenden Debatten meist nur für Privatinteressen oder für ihre Partezwecke eingetreten sind.

Mitbürger! Die vielen glänzenden Wahlsiege, welche die Bürgerschaft Laibachs seit einer langen Reihe von Jahren im wohlverstandenen Interesse eines geordneten städtischen Haushaltes, sowie der Bildung und des Fortschrittes errungen hat, sind ein Beweis der beharrlichen Bemühungen aller besonnenen Männer, das Gemeinwesen der ersten Commune des Landes vor gefährlichen Schwankungen und utopischen Experimenten zu bewahren; von den nämlichen Bestrebungen geleitet, möget Ihr auch diesmal vollzählig an der Wahlurne erscheinen und im einmüthigen Einstehen für die Ehre und Wohlfahrt unserer Stadt Eure Stimmen für die nachbenannten Kandidaten abgeben:

Für den I. Wahlkörper

am Donnerstag, den 17. April:

Josef Ruckmann,
Handlungsgesellschafter.

Dr. Robert v. Schren,
Advokat.

Dr. Josef Suppan,
Advokat.

Dr. Franz Suppantseitsch,
Advokat.

Laibach am 12. April 1879.

Vom Central-Wahlcomité des constitutionellen Vereins.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
Mittwoch den 16. April 1879 um halb 8 Uhr
(1649) abends

große Vorstellung.

Mazeppa's Verbannung in die Steppen
der Ukraine,
große Sensationspantomime in 3 Acten, ausgeführt von 60 Personen mit 20 Pferden.
Nähere die Tageszettel.

Wohnung.

Im Hause Nr. 15 Rathhausplatz, III. Stock,
sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.
(1689) 5-1

Wir empfehlen
als Bestes und Preiswürdigstes

(2661)
246 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1166)

Gefüllte Rostbraten.

(1669) 2-1 Für ein

Mädchen vom Lande

wird Kost und Quartier in einer anständigen
Familie gesucht, wo dasselbe Übung in der
deutschen Sprache und Anleitung zu allen häus-
lichen Arbeiten erhalten soll.

Gefällige Anträge mit genauer Angabe
der Adresse und der Bedingungen übernimmt
die Administration dieses Blattes unter Nr. 101.

Agenten

für eine
Salonsien- und Holzrouleaux-Fabrik
Böhmens

gegen hohe Provision gesucht. — Offerte mit
Referenzen an Herrn E. Klement, Braunau in
Böhmen. (1663)

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,
die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Meini-
gungsmittel, sind außer im Ordinationslokale
an der Gradenybrücke, I. Stock, noch bei den
Herrn Apothekern Wahr und Svoboda, so-
dann bei Herrn Karinger und in Bischof-
laack bei Herrn Roceli zu haben. (1376a) 4

Patti-Konzert

Das (1670) 3-1
findet erst am 19. April im
landschaftl. Redoutensaale
abends halb 8 Uhr statt.

Ein Reitpferd

(Schimmel), 8 Jahre alt, 15 Faust hoch, Stute,
Halblut-Araber, ist zu verkaufen. — Adresse:
Canteneur Simon, Ruschat-Kaserne.
(1687) 3-1

Freiwillige Vicitation.

In der Franz Josef-Straße Nr. 9, III. Stock,
findet wegen Ueberfiedlung (1594) 3-3
am Donnerstag den 17. April
eine Vicitation von diversen Möbeln, Küchen-
einrichtung, eines feinen Tafelservices für 24 Per-
sonen und eines sehr gut erhaltenen Pianos statt.

Warnung.

Die unterzeichnete Genossenschaft der Ber-
golder Wiens erlaubt sich, das P. L. Publikum
vor dem seit einiger Zeit in großartigem Stile
betriebenen Schwindel in Silber- und Goldbra-
men auf das nachdrücklichste zu warnen.

Jeder Käufer, welcher diese Ware von den
Hausierern kauft, ist von vornherein betrogen,
da dieselbe, auch wenn sie noch so billig ist,
wenn sie scheinbar noch so große Conventienz
bietet, mit Rücksicht auf die miserable Qualität
immer noch viel zu theuer bezahlt wird. Es
gibt fast keinen Preis, der niedrig genug wäre,
daß er zu der Werthlosigkeit dieser erbärmlichen
Dugendware im richtigen Verhältnisse stünde.
Wien am 11. April 1879.

Die Genossenschaft der Bergolder in Wien.

Eisen-Bravais- Depôt (1416) 5-3

bei Apotheker G. Piccoli
Laibach, Wienerstraße.

Ein eingerichtete Gasthaus

auf frequentem Posten ist von Georgi ab zu
verpachten oder auf Rechnung zu überlassen.
(1394) 7
Auskunft im Annoncen-Bureau.

„Bierquelle“

Franzens-Dnai, Schreyer'sches
neben Café Balvafor,

(Eingang auch von der Spitalgasse aus).
Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyer'scher
Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenbier.
vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten
freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel
frühstück, abends große Auswahl von Speisen
zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster
Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen und
Bestellung.
Einem zahlreichen Zusprache aus Stadt
und Land entgegensehend,
hochachtungsvoll
Franz Anzlin.
Gastgeber.

(1046) 24-12